

Berufseinführung von Lehrpersonen im Kanton Graubünden

Eine Publikation des Amtes für Volksschule und Sport Graubünden



Geschätzte Lehrpersonen

Manchmal ist aller Anfang schwer! Der Einstieg in den Beruf als Lehrperson ist eine anspruchsvolle Herausforderung. Bereits im ersten Schuljahr müssen Sie als Berufseinsteigerin und Berufseinsteiger für die Ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler eine optimale Bildung und Entwicklung sicherstellen. Als Wiedereinsteigerin und Wiedereinsteiger oder als Lehrperson auf einer fremden Stufe bringen Sie bereits wertvolle Berufserfahrungen mit. Dennoch werden Sie beispielsweise mit neuen Lerninhalten oder auch der Förderung der Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen konfrontiert. Mit dem Einstieg in die neue Aufgabe stehen Sie beruflich und persönlich an einem Wendepunkt in Ihrem Leben. Die ersten Vorbereitungen zu den Unterrichtsstunden gekoppelt mit dem Wunsch ja alles richtig zu machen, werden Sie immer in Erinnerung behalten. Vielleicht beschäftigen Sie folgende Fragen und Gedanken: «Mit meiner Ausbildung bin ich gut gerüstet. Ich nutze die Chance und sammle Erfahrungen als Schulische Heilpädagogin oder als Lehrperson der Sekundarstufe I. Werde ich meinen Unterricht so gestalten können, wie ich mir das vorstelle? Habe ich den Unterrichtsstoff und alle Kompetenzen im Lehrplan 21 GR tatsächlich im Griff? Wird die Zusammenarbeit im Team klappen? Was tue ich, wenn ...?» Für manche Lehrpersonen sind solche Fragen sehr belastend. Andere springen einfach ins kalte Wasser und nehmen Schritt für Schritt.

Wir lassen Sie nicht allein und wollen Sie bei Ihrem Berufs- bzw. Wiedereinstieg nach Ihren Bedürfnissen unterstützen. Nutzen Sie unser Belpangebot, das seit 2013 erfolgreich in den Schulen umgesetzt wird, zu Ihrem Vorteil. Ich bin sicher, dass es für die Weiterentwicklung unserer Bündner Volksschule wichtig ist, dass Sie Ihr Potenzial vom Start weg ausschöpfen können und Sie der Schule als begeisterungsfähige Lehrperson lange erhalten bleiben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Mut, bereichernde Erfahrungen und gutes Gelingen in der Arbeit mit Ihren Schülerinnen und Schülern. Danke für Ihren geschätzten Einsatz.

Dr. Jon Domenic Parolini, Regierungsrat

Allgemeine Informationen

Für wen? Die kostenlosen Angebote richten sich an Berufseinsteiger im ersten Dienstjahr, Wiedereinsteiger nach mindestens fünf Jahren Abwesenheit aus dem Beruf und Lehrpersonen ohne stufenspezifische Ausbildung im ersten Dienstjahr (bspw. Primarlehrperson auf Sekundarstufe I oder Schulische Heilpädagogin).

Wozu? Die Lehrpersonen werden in der Einstiegsphase unterstützt, um die besonderen fachlichen und persönlichen Anforderungen gut zu bewältigen und sich rasch an der Schulentwicklung zu beteiligen. Sie sollen mit wenig Zeitaufwand zum richtigen Zeitpunkt zu gezielter Unterstützung kommen.

Wie? Die Lehrpersonen nehmen die Angebote in Anspruch. Das kantonale Schulinspektorat koordiniert diese. Dabei werden regionale und sprachliche Besonderheiten berücksichtigt. Ein alle zwei Jahre stattfindender Erfahrungsaustausch unter den Beteiligten sichert die Praxistauglichkeit.

Um die Broschüre leserfreundlich zu gestalten, wird die weibliche Formulierung verwendet. Die männliche Form ist selbstverständlich immer mitgemeint.



Arbeitsplatzeinführung

Ziel Die Schulleitung macht die Berufseinsteigenden mit ihrem Team, ihrem Arbeitsplatz und den Arbeitsbedingungen vertraut. Wo es keine Schulleitung gibt, übernimmt der Präsident des Schulrates die Aufgabe.

Prinzipien Vertrauen schaffen; den Berufseinsteigenden zeigen, dass die Schulleitung ihre Situation versteht und darauf eingehen kann; den Neuen das Gefühl vermitteln, dass sie von Beginn an willkommen sind im Team und dass die Sachfragen nach und nach geklärt werden.

Ablauf

- 1 Vor dem Schulstart: Vorstellung beim Team (Lehrpersonen, Hauswartinpersonal, Therapeutinnen, Mitarbeitende Tagesstrukturen, etc.)
- 2 Führung durchs Schulhaus: Alles erklären, was man am Anfang über Anlagen und Einrichtungen wissen muss
- 3 Gespräch über Rahmenbedingungen der Schule und Knackpunkte des Unterrichts
- 4 Gespräch zu ihrem Anstellungsvertrag und zu den Arbeitsbedingungen Hinweis auf weitere Informationsquellen
- 5 Hinweis auf Website der Schule und elektronische Ablagen, Zeugnis-tool etc.
- 6 Information, welche Kolleginnen bspw. als Mentorin in Frage kommen
- 7 Ankündigung, dass das Feedback zur Berufseinführung Gegenstand des ersten Mitarbeiterinnengesprächs sein wird

«Nach der freundlichen Begrüßung und der professionellen Einführung an der Schule fühlte ich mich willkommen.» (Berufseinsteigerin)



Personalführung

Ziel Die Berufseinsteigenden sind imstande, den Berufsauftrag in seiner ganzen Bandbreite professionell zu erfüllen. Sie fügen sich ins Team ein und beginnen es mitzugestalten.

Prinzipien Interesse für den Selbstentwicklungsprozess zeigen, den die Berufseinsteigenden durchlaufen; Anforderungen an die Lehrpersonen in Anregungen zum Handeln im Alltag umsetzen; klare Erwartungen formulieren.

Ablauf

- 1 Personalführung gemäss den kantonalen Weisungen für Schulleitungen
- 2 Unterstützung der Berufseinsteigenden bei ihrer Entwicklung
- 3 Gelegentliche kollegiale Gespräche in Pausen und am Rande des Unterrichts, z. B. über:
 - Befindlichkeit
 - Bedarf nach individueller Unterstützung
 - Pädagogische Themen und Haltung der Schule
 - Einbezug in laufende fachliche Diskussionen
 - Zusammenarbeit mit den weiteren Fachpersonen
- 4 Gespräch zu ihrem Anstellungsvertrag und zu den Arbeitsbedingungen; Hinweis auf weitere Informationsquellen, Weiterbildungsmöglichkeiten, etc.

«Berufseinsteigende sind für mich die Türöffner für die Entwicklung des Unterrichts an meiner Schule.» (Schulleiterin)



Mentorat

Ziel Die Berufseinsteigenden wählen eine Mentorin, die sie während der Berufseinstiegsphase bei der Bewältigung der fachlichen und persönlichen Herausforderungen im Unterrichts- und Schulalltag unterstützt. Sie entwickeln erfolgreich ein reflektiertes Berufsverhalten.

Prinzipien Ausrichtung an den individuellen Bedürfnissen der Berufseinsteigenden; niederschwellige, kollegiale, situative Unterstützung; professioneller Austausch unter Kolleginnen; Entschädigung mit einer Pauschale.

Profil der Mentorin

- Seit mindestens drei Jahren an der Schule; guter Zugang zu Kolleginnen
- Beziehung auf gleicher Augenhöhe

Ablauf

- 1 Mentoratsvereinbarung bis Ende Herbstferien ans Bezirksinspektorat
- 2 Auskünfte zur Unterrichtsplanung und -führung, Lehrmittel, Stoff/Unterlagen/Materialien, Schülerinnenbeurteilung, Gestaltung der Elternarbeit etc.
- 3 Unterrichtsmaterialien austauschen
- 4 Besprechen, was gut oder schief gelaufen ist
- 5 Mindestens eine gegenseitige Hospitation ist obligatorisch
- 6 Aktivitätenprotokoll führen

«Es gibt schon Momente, in denen ich denke, ich pack's nicht. Wichtig ist mir, dass ich das schnell besprechen kann.» (Berufseinsteigerin)



Berufseinführung von Lehrpersonen

ANBIETER

UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE

KANTONAL



Pädagogische Hochschule Chur

Weiterbildungsangebote für Berufseinsteigende

REGIONAL



Schulpsychologischer Dienst

Startveranstaltung

Kind- und klassenbezogene
Einzelberatung

Schulinspektorat

Unterrichtsberatung

LOKAL



Schulleitung

Arbeitsplatzeinführung

Personalführung

Mentorat

Situative Unterstützung im Unterrichts- und Schulalltag

Startveranstaltung für neue Lehrpersonen

Ziele Die Berufseinsteiger sind über die Unterstützungsangebote auf regionaler und kantonaler Ebene informiert und kennen die für sie zuständigen Mitarbeitenden des Schulpsychologischen Dienstes und des Schulinspektorates persönlich.

Prinzipien Die Startveranstaltung wird interaktiv gestaltet. Der Schulpsychologische Dienst und das Schulinspektorat beschränken ihre Präsentation auf die Kerninformationen und verweisen auf die detaillierten Informationen in der Broschüre sowie auf der Webseite. Die Teilnehmenden erfahren mit welcher konkreten Unterstützung sie rechnen können.

Ablauf

- 1 Gegenseitiges Kennenlernen
- 2 Abwechselnde Präsentationen der Organisation und der Dienstleistungen des Schulpsychologischen Dienstes und des Schulinspektorates
- 3 Workshops zu aktuellen schulischen Themen

«Ich bin froh, weiss ich, an wen ich mich wenden kann, wenn ich Fragen habe.» (Berufseinsteiger)



Unterrichtsberatung

Ziel Die Berufseinsteigenden bekommen eine fachlich fundierte Rückmeldung zu ihrem Unterricht. Das Schulinspektorat erkennt allfällige Defizite im Unterricht frühzeitig und kann die Berufseinsteigenden fördern und beraten.

Prinzipien Mindestens zwei Unterrichtsbesuche im ersten Dienstjahr; Rückmeldegespräch im Anschluss daran; gegebenenfalls Definition von Optimierungsschwerpunkten.

Ablauf

- 1 Unterrichtsbesuch durch die Schulinspektorin:
 1. Besuch im Zeitraum August–Oktober, 2. Besuch Dezember–Januar, evtl. 3. Besuch März–Mai
- 2 Ablauf eines Besuches: Beobachtung eine bis zwei Lektionen, Rückmeldegespräch 45 Minuten
- 3 Fundierte Rückmeldung zum Unterricht, z. B. über: Klassenführung, Motivational-emotionale Unterstützung, Auswahl und Thematisierung der Inhalte, Kognitive Aktivierung, Beurteilung und Feedback, Umgang mit Heterogenität
- 4 Besprechung personenbezogener Fragen
- 5 Allfällige weitere Besuche bei Bedarf oder auf Wunsch

«Die Lehrperson steht im Zentrum des Unterrichts. Die Unterrichtsberatung soll sie in ihrem Handeln stärken.» (Inspektorin)



Kind- und klassenbezogene Einzelberatung

Ziel Die Berufseinsteigenden können sich mit dem jeweils zuständigen Schulpsychologen zu besonderen pädagogisch-psychologischen Fragen in Bezug auf einzelne Kinder sowie Fragen zu speziellen Klassendynamiken austauschen. Es kann sich um einen konkreten Fall oder um allgemeine bzw. präventive Fragen handeln. Dabei lernen die Berufseinsteigenden bewährte Formen der Zusammenarbeit und Lösungswege kennen.

Prinzipien Bedürfnisorientiertes Angebot je nach Frage/Thema im Einzelsetting und Hol-Prinzip.

Ablauf

- 1 Gemeinsame Analyse der konkreten Situation und des Anliegens
- 2 Mögliche Lösungswege erarbeiten
- 3 Konkrete Lösungsschritte planen und wenn nötig genauer üben, vertiefen usw.
- 4 Lösungsschritte nachfolgend in Bezug auf die erwünschte Wirksamkeit überprüfen
- 5 Allenfalls weitere Schritte einleiten, Änderungen im Vorgehen abmachen oder abschliessen

«Ein Kind in seiner Entwicklung zu begleiten, kann schwierig sein, wenn vieles anders verläuft als erwartet. Da ist es besser, sich vor Entscheidungen zu besprechen.» (Schulpsychologe)



Weiterbildungsangebot für Berufseinsteigende

Ziel Die Berufseinsteigenden können dank den BERP-Weiterbildungsangeboten der Pädagogischen Hochschule Graubünden mit Fachleuten und Berufskolleginnen ihre Professionalität stärken, Erfahrungen reflektieren und für offene Fragen Lösungen entwickeln.

Prinzipien Die Angebote für Berufseinsteigende sind sinnvoll über das Schuljahr verteilt und greifen Fragen auf, welche Lehrpersonen erfahrungsgemäss bei ihrem Berufseinstieg/Wiedereinstieg beschäftigen. Die Teilnehmenden bringen ihre Erfahrungen und spezifische Anliegen in die Kurse ein und diskutieren diese auf Augenhöhe mit erfahrenen Fachleuten.

Gestaltung der Weiterbildungsangebote

- Kurse je nach Thema in Chur und/oder in den Regionen
- Mindestens ein Kursbesuch obligatorisch
- Kursangebote oder Kursmaterialien in den drei Kantonssprachen
- Verteilung der Inhalte über das Jahr:
 - Sommer vor Berufseinstieg: Gemeinsam das Schuljahr planen
 - August vor Schulbeginn: Mein erster Elternabend
 - Herbst: Klassenführung und Umgang mit schwierigen Situationen; Elterngespräche führen
 - Januar: Gemeinsam ins zweite Semester
 - Sommer nach dem ersten Berufsjahr: Fokus Unterricht
- Der Besuch einzelner Kurse ist nach Absprache auch im zweiten Dienstjahr möglich.

«In den Kursen lernen die Teilnehmenden, wie sie ihr Handlungsrepertoire erweitern können.» (Kursleiter)





Impressum

Herausgegeben vom Amt für Volksschule und Sport Graubünden, 2023

Fotos: Ralph Feiner

Gestaltung: Spescha Visual Design, Ramun Spescha

Layout: darms werbetechnik AG, Martina Buchli